

© Markus Kaiser

Volksschule Mariagrün

Schönbrunngasse 30 B
8022 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
Architekturwerk Christoph Kalb
Philipp Berktold Architekten

BAUHERRSCHAFT
GBG

TRAGWERKSPLANUNG
Kratzer & Partner

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Walther Kober

FERTIGSTELLUNG
2014

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
21. November 2014

Die Volksschule Mariagrün ging aus einem EU-weit offenen zweistufigen Wettbewerb unter 168 Teilnehmern hervor, der 2010/11 von der Stadtbaudirektion Graz im Auftrag der Abteilung für Bildung und Integration ausgelobt wurde. Unter den Projekten aus sechs Staaten setzte sich das Architektenteam Philipp Berktold und Christoph Kalb in Zusammenarbeit mit Susanne Bertsch aus Dornbirn als Sieger durch.

Der Bauaufgabe lag ein pädagogisches Konzept zugrunde, das zwei „Raumcluster“ mit jeweils einem offenen Lernraum und vier „Homebases“ in Form kleiner als üblich gestalteter Klassenräume vorsah. Zudem war anstelle des üblichen Konferenzzimmers ein „Teamraum“ in jedem Cluster einzuplanen. Die Minimierung und Multifunktionalität der Verkehrsflächen sollte bewirken, dass Nutzflächen und Kosten denen einer herkömmlichen Schule entsprechen. Passivhausbauweise und baubiologische Betreuung waren bereits in der Auslobung festgeschrieben.

Der neue 2014 fertiggestellte Baukörper ist so konzipiert, dass er sich in Höhe, Gliederung und Proportion harmonisch in die umgebende Parklandschaft mit dem ehemaligen Sanatorium – dem heutigem Kindergarten – und der neuen Kinderkrippe einfügt. Er ist an der nordöstlichen Grundgrenze positioniert und bildet mit den Bestandgebäuden einen vielfältigen nutzbaren Spielhof. Die Erschließung erfolgt über einen Fußweg von der Schönbrunngasse aus, der zum Vorplatz und Eingangsniveau der Schule sowie zum Eingang des Kindergartens führt, in dem auch die Mittagsbetreuung stattfindet.

Das dreigeschoßige Volumen ist so ins Gelände eingefügt, dass es optisch zweigeschoßig wirkt. Der Eingang liegt an der Nordwestecke des Gebäudes auf dessen oberster Ebene. Vom überdeckten Eingangsbereich gelangen auch externe Nutzer witterungsgeschützt zum Turnsaal auf der untersten Ebene. Eine Hülle aus sägerauen Lärchenholzlamellen umschließt das Gebäude allseitig, wobei sie vor Aufenthaltsbereichen durch Aufweitung des Lamellenabstands transparent ausgeführt ist. Auf Eingangsniveau befinden sich Foyer, Direktion, Medien- und Musikraum sowie ein Cluster; auf der Ebene darunter wieder ein Cluster und die Zentralgarderobe. Die Sonderunterrichtsräume im untersten Niveau sind gegenüber der Hauptfassade zurückversetzt, sodass nicht nur die optische Anbindung an den Außenraum gewährleistet ist, sondern auch eine überdeckte Freiklasse und Sitzstufen zur



© Markus Kaiser



© Markus Kaiser



© Markus Kaiser

Spielwiese hin realisiert werden konnten.

Vom überdachten Eingangsbereich gelangt man in die Eingangshalle, an die Räume für die Direktion sowie Empfangs-, Medien- und Musikraum anschließen. Diese sind den Anlässen entsprechend durch mobile Trennwände miteinander kombinier- und erweiterbar, weshalb sie auch für externe Veranstaltungen verwendet werden können. Der 'interne Schulweg` führt von der Halle über die Zentralgarderobe auf der mittleren Ebene in die Cluster auf der selben bzw. der oberen Ebene. Die Cluster sind als „Lernlanschaften“ ausgebildet, in denen es auch „Klassenzimmer“ geben kann, die aber vor allem als flexibel nutzbare offene Räume verstanden werden. Durch raumhohe Schiebewände zwischen Klassenzimmern und zentralem Gemeinschaftsraum mit jeweils zwei Lern- und Leseinseln enstehen differenziert gestaltbare offene Räume, die mehr einen großen Wohnzimmer als einer Schule ähneln. In die unterste Ebene mit Turnsaal und Sonderunterrichtsräumen gelangen die Schüler über eine breite interne Treppenanlage, die sie bereits am Weg dorthin am Geschehen im Turnsaal partizipieren lässt.

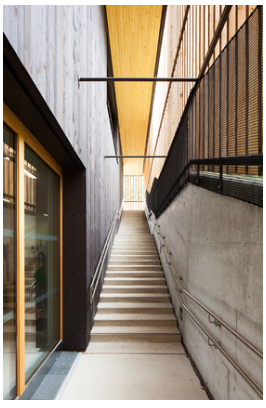
Durch bauliche Struktur, Transparenz, Offenheit und die Einbindung in die Umgebung entstehen in der neuen Volksschule Mariagrün Möglichkeitsräume, die Arbeit, Entspannung, Aktivität, Reflexion, Zugehörigkeit, Weltoffenheit und die Vielfalt des Lernens zulassen.

Passivhausstandard
Durch die wenig gegliederte Gebäudestruktur, die Lage der warmen Räume übereinander, die kontrollierte Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und die Ausführung in Holz-Mischbauweise – Gebäudehülle aus vorgefertigten hochwärmegedämmten Holzelementen – erreicht die Volksschule den zertifizierten Passivhausstandard. Sämtliche Einbauelemente (Wände, Dachfenster, Fenster, Türen) und Wärmebrücken sind zertifiziert passivhaustauglich. Die Speichermasse der in Massivbauweise errichteten Decken dienen der Bauteilaktivierung.
Nominierung zum Staatspreis für Architektur und Nachhaltigkeit 2015.
(Text: Karin Wallmüller auf Basis Architektentext)

DATENBLATT

Architektur: Architekturwerk Christoph Kalb (Christoph Kalb), Philipp Berktold Architekten (Philipp Berktold)
Bauherrschaft: GBG


© Markus Kaiser


© Markus Kaiser


© Markus Kaiser

Volksschule Mariagrün

Mitarbeit Bauherrschaft: DI Martin Eitler
Tragwerksplanung: Kratzer & Partner
Mitarbeit Tragwerksplanung: DI Angela Obrist
örtliche Bauaufsicht: Walther Kober
Fotografie: Kurt Hörbst, Markus Kaiser

Bauphysik: Rosenfelder und Höfler – DI Gerald Royer
HSL: DI FH Armin Saier
Elektro: Heinz Kapper

Maßnahme: Neubau
Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2010 - 2011
Planung: 2011 - 2014
Ausführung: 2012 - 2014

Grundstücksfläche: 5.600 m²
Bruttogeschossfläche: 2.500 m²
Nutzfläche: 2.100 m²
Bebaute Fläche: 1.010 m²
Umbauter Raum: 11.200 m³

NACHHALTIGKEIT

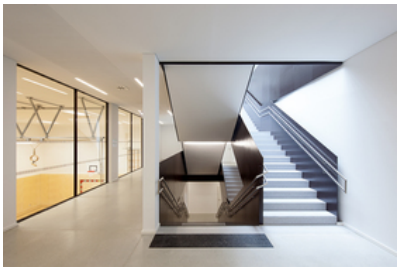
Passivhausstandard
Durch die wenig gegliederte Gebäudestruktur, die Lage der warmen Räume übereinander, die kontrollierte Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und die Ausführung in Holz-Mischbauweise – Gebäudehülle aus vorgefertigten hochwärmegedämmten Holzelementen – erreicht die Volksschule den zertifizierten Passivhausstandard. Sämtliche Einbauelemente (Wände, Dachfenster, Fenster, Türen) und Wärmebrücken sind zertifiziert passivhaustauglich. Die Speichermasse der in Massivbauweise errichteten Decken dienen der Bauteilaktivierung.

Heizwärmebedarf: 11,0 kWh/m²a (PHPP)
Primärenergiebedarf: 86,0 kWh/m²a (PHPP)

PUBLIKATIONEN


© Markus Kaiser


© Markus Kaiser


© Markus Kaiser

Volksschule Mariagrün

Neue Lernwelten Impulsgebende Schulen und Kindergärten in Österreich, Hrsg. Christian Kühn, ÖISS — Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau, JOVIS

Best of Austria Architektur 2016_17, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Park Books, Zürich 2018.

AUSZEICHNUNGEN

Nominierung zum Staatspreis für Architektur und Nachhaltigkeit 2015
In nextroom dokumentiert:
ZV-Bauherrenpreis 2015, Nominierung
Staatspreis Architektur & Nachhaltigkeit 2014, Nominierung
Architekturpreis des Landes Steiermark 2016, Anerkennung

WEITERE TEXTE

Volksschule Mariagrün, newroom, 02.11.2015
Volksschule Mariagrün, newroom, 11.11.2014
Volksschule Mariagrün, ÖISS, 24.11.2025

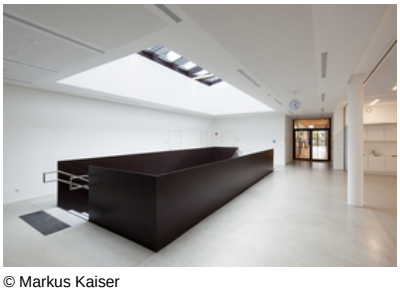

© Markus Kaiser


© Markus Kaiser


© Markus Kaiser


© Markus Kaiser


© Markus Kaiser


© Markus Kaiser

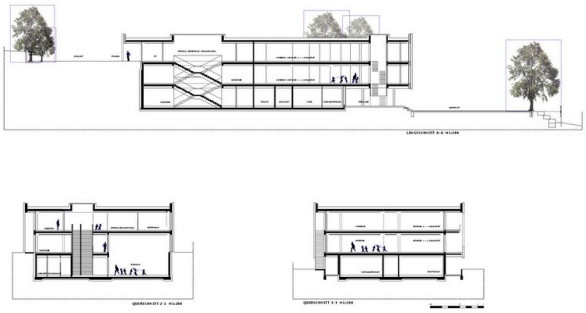
Volksschule Mariagrün


© Markus Kaiser

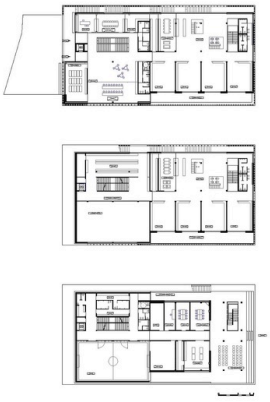

© Markus Kaiser


© Kurt Hörbst

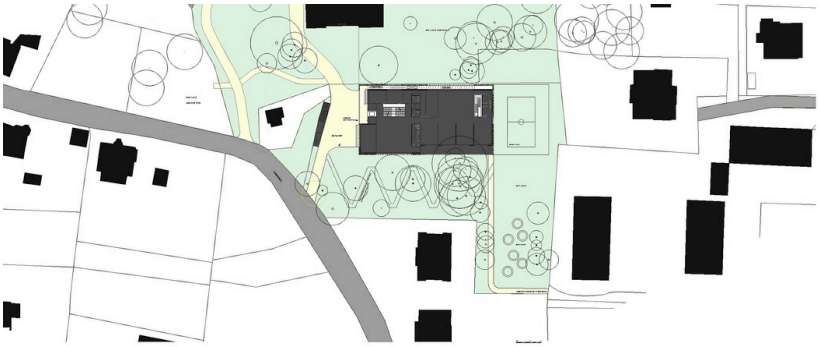
Volksschule Mariagrün



Schnitte



Grundriss



Lageplan